



An den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses
Herrn Andreas Wolter

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 23.02.2018

AN/0279/2018

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	05.03.2018

Förderung der Elektromobilität – Was tut die Verwaltung?

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

für eine umweltfreundlichere und nachhaltige Mobilität sowie mit Blick auf die städtischen Klima- und Umweltschutzziele kommt der Elektromobilität eine hohe Bedeutung zu. Die aktuellen Debatten zur Luftreinhaltung machen deutlich, dass es keine Zeit zu verlieren gilt, umgehend auch mittel- bis langfristig wirkende Maßnahmen zur Senkung von verkehrsbedingten Schadstoffemissionen auf den Weg zu bringen. Eine konsequente Förderung der Elektromobilität ist dabei unverzichtbar. In seiner Sitzung am 10.05.2016 hat sich der Rat für mehr Elektromobilität in Köln ausgesprochen und diverse Ziele gesetzt. Noch in 2016 sollte die Verwaltung ein Umsetzungskonzept vorlegen.

Zum Umsetzungsstand des Ratsbeschlusses und zum Sachstand der Umsetzung von Elektromobilität in Köln berichtete die Verwaltung zuletzt im Frühjahr 2017 (1275/2017).

Die SPD-Fraktion bittet in diesem Zusammenhang um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welchen Bearbeitungsstand hat das von der Verwaltung für Ende 2017 angekündigte integrierte kommunale Elektromobilitätskonzept. Wann wird dieses zur Beschlussfassung vorgelegt?
2. Gerade mit Blick auf die aktuell bereitstehende E-Ladeinfrastruktur ist Köln alles andere als gut aufgestellt und vorbereitet, um Elektromobilität erfolgreich voranzubringen und den Anteil elektrifizierter Fahrzeuge entscheidend zu erhöhen. Nach einer Untersuchung des CAR-Institutes der Universität Duisburg-Essen (s. Berichterstattung Kölnische Rundschau vom 23.10.2017) steht in Köln auf 20.796 Einwohner gerade einmal eine Ladesäule zur Verfügung. Damit rangiert Köln auf Platz 35 von 50 der größten deutschen Städte.
Wie ist der aktuelle Sachstand der Erarbeitung eines stadtweiten Standortkonzeptes

für E-Ladeinfrastrukturen, das in enger Abstimmung zwischen Verwaltung und RheinEnergie bis Herbst 2017 entwickelt werden sollte? Wann wird dieses vorgelegt?

3. Welche neuen Standorte für E-Ladeinfrastrukturen konnten zwischenzeitlich als vorgezogene Maßnahmen bereits festgelegt und umgesetzt werden (vgl. Mitteilung 1275/2017)? Welche Erkenntnisse liegen der Verwaltung zwischenzeitlich vor hinsichtlich der Möglichkeiten, Elektromobilität durch Festsetzungen im Bebauungsplan zu verankern?
4. Hat die Verwaltung Maßnahmen zur Förderung im Rahmen des „Sofortprogramms Elektromobilität“ angemeldet, das die Landesregierung für Kommunen, Handwerker, Unternehmen und Privatpersonen aufgelegt hat? Wenn ja, welche?

Die Verwaltung wird gebeten, die Beantwortung auch dem Ausschuss Umwelt und Grün sowie dem Stadtentwicklungsausschuss zur Kenntnis zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin